

Kurt Tucholsky

(*09.01.1890 in Berlin, † 21.12.1935 in Göteborg)

HIER RUHT EIN GOLDENES HERZ UND EINE
EISERNE SCHNAUZE
GUTE NACHT —!

Tucholskys Grabspruch

Hier ein paar Zitate von Kurt Tucholsky – neben Heinrich Heine mein Lieblingsdichter.

Tucholsky ist auch heute noch sehr aktuell. Es lohnt sich nicht nur seine Gedichte sondern auch die Prosa von ihm zu lesen.

Ausgewählte Werke:

- *Rheinsberg – ein Bilderbuch für Verliebte.* Juncker, Berlin 1912, Rowohlt, Reinbek 2004.
- *Der Zeitsparer. Grotresken von Ignaz Wrobel.* Reuss & Pollack, Berlin 1914, Berlin 1976. (Faks. Galgenberg, Hamburg 1986)
- *Fromme Gesänge. Von Theobald Tiger mit einer Vorrede von Ignaz Wrobel.* Lehmann, Charlottenburg 1919, Berlin 1979.
- *Träumereien an preußischen Kaminen. Von Peter Panter.* Lehmann, Charlottenburg 1920, Berlin 1978.
- *Ein Pyrenäenbuch.* Verlag Die Schmiede, Berlin 1927; Rowohlt, Reinbek 1995.
- *Mit 5 PS. E.* Rowohlt, Berlin 1928, 1985.
- ***Deutschland, Deutschland über alles.*** Ein Bilderbuch von Kurt Tucholsky und vielen Fotografen. Montiert von [John Heartfield](#). Neuer Deutscher Verlag, Berlin 1929; Rowohlt, Reinbek 1996.
- *Das Lächeln der Mona Lisa.* E.Rowohlt, Berlin 1929, 1985 (5. Aufl.).
- *Lerne lachen ohne zu weinen.* Rowohlt, Berlin 1931, 1985 (5. Aufl.).
- *Schloß Gripsholm. Eine Sommergeschichte* (1931). Rowohlt, Reinbek, 69. Aufl. 2004.
- *Walter Hasenclever*, Kurt Tucholsky: *Christoph Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas. Komödie in einem Vorspiel und sechs Bildern.* Von [Walter Hasenclever](#) und Peter Panter (1932). Ms. Neuer Bühnenverlag, Zürich 1935, Das Arsenal, Berlin 1985.

Die nachfolgenden Gedichte sind aus „Deutschland, Deutschland über alles“.



Ruhe und Ordnung

Wenn Millionen arbeiten, ohne zu leben,
wenn Mütter den Kindern nur Milchwasser geben –

das ist Ordnung.

Wenn Werkleute rufen: „Laßt uns ans Licht!
Wer Arbeit stiehlt, der muß vors Gericht!“

Das ist Unordnung.

Wenn Tuberkulose zur Drehbank rennen,
wenn dreizehn in einer Stube pennen –

das ist Ordnung.

Wenn einer ausbricht mit Gebrüll,
weil er sein Alter sichern will –

das ist Unordnung.

Wenn reiche Erben im Schweizer Schnee
jubeln - und sommers am Comer See -

dann herrscht Ruhe.

Wenn Gefahr besteht, daß sich Dinge wandeln,
wenn verboten wird, mit dem Boden zu handeln -

dann herrscht Unordnung.

Die Hauptsache ist: Nicht auf Hungernde hören.
Die Hauptsache ist: Nicht das Straßenbild stören.

Nur nicht schrein.
Mit der Zeit wird das schon.

Alles bringt uns die Evolution.
So hat's euer Volksvertreter entdeckt.

Seid ihr bis dahin alle verreckt?

So wird man auf euren Gräbern doch lesen:

Sie sind immer ruhig und ordentlich gewesen.

1925



Arbeit für Arbeitslose

Stellung suchen Tat für Tag,
aber keine kriegen.
Wer kein Obdach hat, der mag
auf der Straße liegen.
Sauf doch Wasser für den Durst!
Spuck aufs Brot - dann hast du Wurst!
Und der Wind pfeift durch die Hose -
Arbeitslose.
Arbeitslose.

Schaffen wollen - und nur sehn,
wie Betriebe schließen.
Zähneknirschend müßig gehen ...
Bleib du nicht am Reichstag stehn -!
Geßler läßt was schießen.
Zahl den Fürsten Müßiggang;
Friere nachts auf deiner Bank.
Polizeiarzt. Diagnose:
Arbeitslose.
Arbeitslose.

Wart nur ab,
Es kommt die Zeit,
darfst dich wieder quälen.

Lass dir von Gerissenheit
nur nichts vorerzählen:
Klagen hilft nicht,
plagen hilft nicht,
winden nicht und schinden nicht.
Dies, Prolet, ist deine Pflicht:
Hau sie, dass die Lappen fliegen!
Hau sie bis zum Unterliegen!
Bleib dir treu.
Die Klasse hält
einig gegen eine Welt.
Auf dem Schiff der neuen Zeit,
auf dem Schiff der Zukunft seid
ihr Soldaten! Ihr Matrosen!
Ihr – die grauen Arbeitslosen.

1926



Gut Mord!

Eine niedrige Stirn, zwei Augenritzen,
ein breites Kaschubengesicht;
die da auf der Anklagebank sitzen,
die waren es eigentlich nicht.
Der schoß. Der hat den Revolver getragen.
Beweis? Aber wird er gestehn?
Er kann's ja nicht sagen, er kann's ja nicht sagen -
er weis was auf wen.

Auf den Vorgesetzten. Der wird ihn schon decken.
Er muß. „Sonst pack ick hier aus -!“
Sie werden sich hüten, zu vollstrecken;
was käme da alles heraus!
Packt man den Anstifter auch beim Kragen?
Leider wird das nicht gehen.
Er kann ja nichts sagen, er kann ja nichts sagen -
er weiß was auf wen.

Auf die Vorgesetzten. Auf gegebene Befehle,
auf Minister und Büros.
Es zittern Richter und Generäle.
Hände weg – sonst geht's los!
Der Letzte ist's, den die Hunde jagen
unter Ausschluß der Öffentlichkeit.
Ihr braucht nicht zu fragen, ihr braucht nicht zu fragen -
wir wissen alle Bescheid.

Wer ist taub gegen herzerreissendes Klagen
der Frauen, tränenleer -?
Ich kann's ja nicht sagen, ich kann's ja nicht sagen.
Aber wir wissen alle: wer.

1926



Kirche und Wolkenkratzer

Es läuten die Glocken: Bim-bam-bim-bam;
es sausen die Autos über den Damm;
die Kirche reckt ihren Turm zum Himmel
und macht Reklame mit ihrem Gebimmel.
Sie wirbt für den christlichen Gedanken -
aber drum herum die Häuser der Banken
sind eine Etage höher.

Wenn zu New York die Börse kocht,
dann beten die frommen Pfaffen:
daß keiner werde eingelocht,
daß sie alle Geld erraffen.
Aber wie sie auch beten in brausendem Chor:
die Banken ragen zum Himmel empor
eine Etage höher.

Und es beten die Pfaffen nach alter Art
gegen sündige Teufelsgedanken.
Das Kirchenvermögen liegt wohlverwahrt
nebenan, nebenan in den Banken.
Wer regiert die Welt -? Hier kann man das sehn.
Um alle Kirchen die Banken stehn
eine Etage höher.

1930



Die Dänen sind geiziger als die Italiener.
Die spanischen Frauen geben sich leichter der verbotenen Liebe hin als die deutschen.
Alle Letten stehlen.
Alle Bulgaren riechen schlecht.
Rumänen sind tapferer als Franzosen.
Russen unterschlagen Geld.

Das ist alles nicht wahr – wird aber im nächsten Kriege gedruckt zu lesen sein.



Fraternité – Liberté -
Ist das von gestern?



Deutschland ist eine anatomische Merkwürdigkeit.
Es schreibt mit der Linken und tut mit der Rechten.



Feldfrüchte

Sinnend geh ich durch den Garten,
still gedeiht er hinterm Haus;
Suppenkräuter, hundert Arten,
Bauernblumen, bunter Strauß.

Petersilie und Tomaten.
eine Bohnengalerie,
ganz besonders ist geraten
der beliebte Sellerie.

Ja, und hier -? Ein kleines Wieschen?

Da wächst in der Erde leis
das bescheidene Radieschen:
außen rot und innen weiß.

Sinnend geh ich durch den Garten,
unsrer deutschen Politik;
Suppenkohl in allen Arten
im Kompost der Republik.

Bonzen, Brillen, Gehberockte,
Parlamentsroutinendreh ...

Ja, und hier -? Die ganz verbockte
liebe gute SPD.

Hermann Müller, Hilferlieschen
blühn so harmlos, doof und leis
wie bescheidene Radieschen:
außen rot und innen weiß.

1926



Das deutsche Schicksal:
vor einem Schalter zu stehen.

Das deutsche Ideal:
hinter einem Schalter zu sitzen.



Die Holländer wollen Frieden,
der Franzose will keinen Krieg,
der Engländer will unter Umständen keinen Frieden,
und der Deutsche will, daß die anderen mit ihm Krieg anfangen.



Deutsche Richtergeneration 1940

Zum Hakenkreuz erzogen,
das damals Mode war,
vom Rektor angelogen -
so wurdest du Referendar.

Du warst im tiefen Flandern
Etappenkommandant.
Du spucktest auf die andern
auch hier, im Vaterland.

Ihr spieltet Wilhelms Stützen;
das Korps ersetzt das Heer.
Gäb's keine ohne Mützen:
Ihr wäret gar nicht mehr.

Nach steifen Amtsvisiten,
der Landgerichtsstation
kam dann nach alten Riten
die Doktorpromotion.

Es kam das Staatsexamen.
Ihr seid emporgerückt.
Ihr setzt nun vor den Namen
den Titel, der euch schmückt.

Nun, deutsche Jugend, richte!
Hier Waage! Da das Schwert!
Räch dich für die Geschichte!
Zeig dich des Kaisers wert!

Würg mit den Paragraphen!
Benutz den Kommentar!
Du must den Landsmann strafen,
der kein Teutone war.

Setz auf das Samtbarettchen!
Das Volk, es glaubt an dich.
Justitia, das Kokettchen,
schläft gern beim Ludewich.

Du gibst dich unparteilich
am Strafgesetzbuchband ...
Du bist es nicht. Nur freilich:
Juristen sind gewandt.

Du wirst des Rechtes Känder.
Dich kriegt man nicht – für Geld.
Gott gnade dem armen Sünder,
der dir in die Finger fällt!

Ich grüße dich, wunderbare
Zukunft der Richterbank!
Du nennst das einzig Wahre:
Rechtsspruch nach Stand und Rang!

Ihr wählt euch eure Zeugen!
Ihr sichert den Bestand!
Wo sich euch Rechte beugen,
ist euer Vaterland!